

📍 Tour durch QR-Codes

Neue digitale Besichtigungstour durch Beuel möglich

Beuel - Der Denkmal- und Geschichtsverein Bonn Rechtsrheinisch hat in Beuel digitale Stadtführungen eingeführt. Es gibt eine Tour für Kinder und eine für Erwachsene. Norbert Alich und Raine Pause sind dabei die digitalen Stadtführer.



Charlotte und Fabian Winter (vorne links und rechts) führen andere Kinder mit kurzen Videos durch Beuel.

Foto: Benjamin Westhoff

Von Gabriele Immenkeppel

Časar meinte es wirklich nicht gut mit Charlotte und Fabian Winter. „Entweder die Blätter raschelten viel zu laut oder der Wind war zu stark“, erinnert sich die Elfjährige an den Tag vor dem Römerdenkmal in Beuel. „Erinnerst Du Dich noch an die Hornisse in der Burg Ledez?“, fragt ihr Zwillingbruder und lacht. „Aber es hat uns sehr viel Spaß gemacht“, sind sich die beiden Schüler einig. Jetzt, wo sie ihre Filmaufnahmen erstmals sehen, sind sie sogar ein wenig stolz.

„Können sie auch sein“, lobt Angela Neuhaus vom „Denkmal- und Geschichtsverein Bonn Rechtsrheinisch“ den Schauspiel-Nachwuchs. Gemeinsam mit Charlotte und Fabian können Kinder und Jugendliche jetzt eine virtuelle Denkmaltour durch Beuel unternehmen. Von den insgesamt 26 Stationen einer vom Denkmalverein entwickelten digitalen Besichtigungstour gibt es 14 Ziele speziell für Kinder. Und die stellen Charlotte und Fabian in kleinen Filmsequenzen vor.

Führung in mehreren Sprachen möglich

„Die ursprüngliche Überlegung für das Projekt war, an 26 historischen Orten ein Schild mit einem QR-Code anzubringen. Beim Scannen des Codes mit einem Smartphone sollte der Besucher dann auf seinem Handy ein Video mit Informationen zu dem jeweiligen Objekt anschauen können“, so Angela Neuhaus, die als Verantwortliche aus dem Vorstand des Vereins das Projekt maßgeblich vorangetrieben und geleitet hat. „Daraus wurde dann aber schnell mehr“, erinnert sich Neuhaus.

Es blieb zwar bei diesem Grundkonzept, aber die Reise zu den bedeutenden Orten im Stadtbezirk kann nun auch in englischer und französischer Sprache unternommen werden. Zudem besteht neben dem Abspielen der Info-Videos noch die Möglichkeit, sich vertiefend über das jeweilige Objekt zu informieren. Und das ebenfalls in drei Sprachen.

Rund 15 Kilometer umfasst die gesamte Tour

Darüber hinaus ist jede Station eingebettet in einen GPS-gestützten Rundgang: Dies bedeutet, dass jeder Besucher der Tour sich per GPS navigieren lassen kann, und dies alles innerhalb der Anwendung auf seinem Smartphone. „Man sieht nur, was man weiß. Man schützt nur, was man kennt“, stellt Neuhaus die Idee hinter dem multivisiuellen Projekt vor.

Um alle Standorte zu besuchen, muss man jedoch gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sein. Rund 15 Kilometer umfasst die gesamte Strecke. „Aber es können auch nur Teilbereiche besucht werden“, erklärt Bernd Müller vom Heimat- und Geschichtsverein. So ist die Tour unterteilt in die Bereiche „Vilich und Schwarzrheindorf“, „Beuel-Ost“ sowie „Beuel-Mitte“.

Norbert Alich und Raine Pause als Reiseführer

Während Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Charlotte und Fabian unterwegs sind, hat der Beueler Verein für die Erwachsenen mit „Hermann Schwaderlappen“ (Norbert Alich) und „Fritz Litzmann“ (Rainer Pause) zwei ganz besondere „Reiseführer“ gewinnen können. Die gehen vor Ort jedoch nicht nur auf die Besonderheiten des Denkmals ein, sondern sie schlagen immer wieder den Bogen zu aktuellen Begebenheiten in Bonn und kommentieren so manche politische Entscheidung.

„Um die Denkmaltour anzuschauen, muss einfach ein QR-Code vor Ort gescannt werden. Es ist weder eine Registrierung noch die Installation einer APP erforderlich“, versichert Carl J. Bachem, Vorsitzender des Vereins. „Es war uns wichtig, dass die Denkmaltour einfach und unkompliziert unternommen werden kann“, so Bachem weiter. „Und wir haben natürlich auch an diejenigen gedacht, die nicht mehr über die erforderliche Mobilität verfügen, um jede Station aufzusuchen. Die Tour kann sich jeder unter dem Link www.denkmaltour-beuel.de bequem auf seinem PC, Tablet oder Smartphone von zu Hause anschauen“, so Bachem weiter.

Die Texte für die verschiedenen Stationen hat Angela Neuhaus gemeinsam mit Stephanie Manz geschrieben. Charlotte und Fabian hatten ihre Passagen zwar gelernt, „aber manchmal haben wir auch improvisiert“ erzählen sie lachend. „Besonders dann, wenn wir etwas mehrmals drehen mussten“, sagt Charlotte. Trotzdem: „Die Arbeit hat wirklich sehr großen Spaß gemacht“, sind sich die Zwillinge einig. Das glaubt man ihnen gerne. Schließlich haben sie in den letzten Sommerferien drei Tage dafür „geopfert“. „Das würde ich immer wieder tun“, sagt Fabian. Er empfiehlt, in den Sommerferien gemeinsam mit der ganzen Familie auf eine Denkmaltour durch Beuel zu gehen.